

Liebe Freunde der Friedensübungswoche an den Externsteinen,

Das jährliche Treffen mit seiner intensiven geistigen, künstlerischen und gemeinschaftsbildenden Arbeit kann in diesem Jahr nicht stattfinden. Aber eine innere Verpflichtung hat uns zu der Frage bewegt:

Wie können wir den Geist der Friedensübungswoche-Externsteine weitertragen?

Diese Frage im kleinen Kreis meditativ behandelt, führte zu unserem Wunsch, alle Freunde unserer Arbeit und alle neuen Teilnehmer und Teilnehmerinnen einzuladen, in der geplanten Woche von Sa. 1. - Sa. 8. August täglich jeweils um 22 Uhr das Evangelium Joh. 14,27-28 zu lesen, zu meditieren und sich dadurch im Geiste zu verbinden.

Mit diesem Text können diejenigen, die das wollen, auch über das folgende Jahr jeweils am Sonntagabend um 22 Uhr die Verbindung im Geiste halten, so wie wir es seit vielen Jahren pflegen.

Joh. 14, 27-28

Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht! Ihr habt gehört, dass ich selbst euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme zu euch.

Eine kleine Hilfe zur Meditation kann sein, auf Folgendes zu achten:

- Was erlebe ich in mir, wenn ich mir diese einzelnen Sätze zuspreche?
Kann ich dieses Erleben so auffassen, dass aus den Sätzen ein geistiges Wesen zu mir wirkt und diese Wirkungen in mir erzeugt?
- Dann versetze ich mich geistig-seelisch in die Position dieses wirkenden Wesens und frage:
 - Was machst Du mit mir, dass ich diese Wirkungen in mir erlebe?
 - Wie machst Du das?
 - Warum machst Du das?
 - Wer bist Du? Welches ist dein Name?
- Wenn ich dann in die Position meiner Person zurückgehe:
welcher Impuls, welche Aufgabe steigt nun in meiner Seele auf?
(ausführlich ist dieser Meditationsweg dargestellt im Buch:
Armen Tougu, Geistig Arbeiten heute, Vorträge 12 - 14)